

Neue Generation der Pokalträger beim Kramermahl 2022

Ein Stück Stadtkultur mitgestalten

Von Karin Höller

MÜNSTER Der beste Beweis dafür, wie gut sich Tradition und Innovationskraft zu einem erfolgreichen Ganzen fügen, liefern die beiden jungen Unternehmer, die beim Kramermahl als Pokalträger ausgewählt wurden.

Vor einer knappen Stunde haben sich Bruno Zumnorde und Luca Radau – beide seit Kurzem in der Geschäftsführung ihrer Familienunternehmen – persönlich kennengelernt. Sie sind sofort beim Du. Jetzt fachsimpeln die beiden 30-Jährigen über Strategien für erfolgreiche Produktentwicklungen, Digitalisierung und die Effektivität von Marketingmaßnahmen. „So läuft Netzwerken wahrscheinlich auch beim Kramermahl“, bringt es Luca Radau auf den Punkt.

Jedenfalls stimmt die Chemie zwischen den beiden sofort, wohl nicht nur wegen der vielen Gemeinsamkeiten. Beide haben zunächst nicht an eine Unternehmerkarriere gedacht, Maschinenbau (Zumnorde) und Biomedizin (Radau) studiert, haben Erfahrungen in unterschiedlichen Unternehmen gesammelt und dann aus Überzeugung und Leidenschaft entschieden, Führungsaufgaben im elterlichen Betrieb zu übernehmen.

Geschäftsmodelle für digitale Zukunft



Bruno Zumnorde (l.) und Luca Radau sind gespannt auf ihr Debüt beim (Oliver Werner)

Bruno Zumnorde erzählt von seiner Spezialisierung, „bestehende Unternehmen und deren Geschäftsmodelle für eine digitale Zukunft neu aufzustellen“. Im Anschluss an sein Wirtschaftsmanagement-Studium habe er zweieinhalb Jahre beim Beratungsunternehmen „dgroup – Accenture Consulting“ für sieben verschiedene Firmen in fünf Industrien gearbeitet, unter anderem in der Automobilbranche, Pharmaindustrie und im Versandhandel, wo plattformergänzende Services definiert und eingeführt wurden. Erfahrungen, die ihn für die Arbeit im Familienunternehmen qualifiziert haben, wo er den Schuh-Online-Handel verantwortet.

Vom Wissenschaftler zum Händler

Luca Radau war schon früh klar, dass er als Biomediziner nicht langfristig in der Grundlagenforschung tätig sein will. „Eine gesunde Ernährung und die Nähe zu Mensch und Natur hat mich während meines Studiums immer begleitet, weswegen ich mich gegen die Wissenschaft und für ein Engagement beim Superbiomarkt entschied.“

Das Rüstzeug für Managementaufgaben hat er sich mit einem „nachhaltigen Wirtschaftsstudium mit Praxisphasen bei verschiedenen Lebensmittelhändlern“ erworben – unter anderem in Berlin und Fulda. Bei einem Trainee bei „Ernsting’s family“, erzählt er, „konnte ich insbesondere im Vertrieb meine Schwerpunkte setzen und viel von der Unternehmenskultur lernen“. Erfahrungen, die ihm beim Management der Superbiomarkt-Filialen zugutekommen.

Jetzt sind beide Pokalträger hoch gespannt auf das erstmalige Live-Erlebnis Kramer-mahl. Die Choreographie haben sie studiert und wissen: „Wir müssen mit weißen Handschuhen und gemäßigten Schrittes die Pokale zum Vorstandstisch tragen“ – den Goldenen Hahn und das Schiffchen der Kaufmannschaft, die zwischen dem Oberbürgermeister und dem Vorsitzenden des Vereins der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 ausgetauscht werden.

„Es ist eine große Ehre, an der Fortführung dieser Tradition mitzuwirken und ein Stück Stadtkultur mitzugestalten“, sagt Bruno Zumnorde, der in fünfter Generation das Familienunternehmen unter anderem mit seinem Cousin Thomas Zumnorde führt. Er hat als Kind schon erlebt, wie der Vater im Smoking zum Kramer-mahl loszog.

Auch Luca Radau hat nicht lange überlegt, „sondern sofort Ja gesagt“, als die Einladung als Pokalträger an ihn herangetragen wurde. „Mein Vater hat oft von den langen und spannenden Kramer-mahlen erzählt“, so Radau.

Für ihn ist es ebenfalls eine große Ehre, nun einen aktiven Part bei der Traditionsveranstaltung des Vereins der Kaufmannschaft zu spielen, der auch das heutige Stadtbild Münsters entscheidend mitgeprägt hat – nicht nur beim Wiederaufbau des Prinzipalmarkts, so Radau, „sondern auch die kreative Mischung und Diversität der Händler am Hafen“.
